



Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2000

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Oktober 2001

Preis dieser Ausgabe:
1,28 EUR – 2,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Tabellenteil	
1. Gesamtübersicht 1996 – 2000	
a) Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	6
b) Empfängerinnen und Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2000 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	8
3. Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge am 31. 12. 2000 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	14
4. Einmalige Leistungen der Kriegsopferfürsorge 2000 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	14

Vorbemerkung

Die vorliegende Statistik erfasst die Leistungen der Kriegsofperfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in der Neufassung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), zuletzt geändert durch die Neunte Verordnung zur Anpassung des Bemessungsbetrags und von Geldleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz vom 21. 6. 2000 (BGBl. I S. 916). Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden: Leistungen an Berechtigte nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), dem Häftlingshilfegesetz (HHG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), dem Zivildienstgesetz (ZDG) sowie dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG). Kriegsofperfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden.

Für die Durchführung der Kriegsofperfürsorge sind die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe als überörtliche, die kreisfreien Städte, die großen kreisangehörigen Städte und Kreise als örtliche Träger zuständig. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsofperfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsofperfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwbg) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. November 1987 (GV. NRW S. 401) festgelegt worden.

Die Statistik der Kriegsofperfürsorge wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofperfürsorge, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300) durchgeführt. Überdies kann die Bundesregierung durch Rechtsverordnung des Bundesrates alle zwei Jahre eine Zusatzstatistik anordnen; davon machte sie bisher einmal für das Berichtsjahr 1969 Gebrauch und erfasste eingehend die „Sonstigen Hilfen“ nach § 27b BVG.

Die Ausgaben und Einnahmen für die Kriegsofperfürsorge 2000 sind nach Verwaltungsbezirken – z. T. auch nach Trägern – und Leistungen in der gleichen Weise gegliedert wie in den Vorjahren. Dabei wird unterschieden nach den Leistungen gemäß BVG einschließlich der Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, dem Häftlingshilfegesetz und dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten sowie nach den Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz einschließlich der Leistungen nach dem Zivildienstgesetz. Auch die Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27e BVG (d. s. Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte u. a.) sind nach den empfangenen Leistungsarten gesondert ausgewiesen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsofperfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden. In die einmaligen Leistungsfälle sind seit dem Jahre 1964 auch die „Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt“ und die „Hilfen in besonderen Lebenslagen“, die in Anlehnung an Abschnitt 3 – Hilfe in besonderen Lebenslagen – des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) gewährt werden, einbezogen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Gesamtübersicht 1996 – 2000
a) Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge *)
1 000 DM

Ausgaben/Einnahmen	1996	1997	1998	1999	2000
Ausgaben					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation darunter	4 122	3 776	3 006	2 935	2 473
Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	189	191	167	x	x
Leistungen an Arbeitgeber/-innen	135	96	56	x	x
Krankenhilfe	495	425	461	388	365
Hilfe zur Pflege	555 987	361 114	377 715	360 775	378 955
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 656	2 611	2 293	2 109	2 218
Altenhilfe	13 438	12 544	12 240	11 967	11 184
Erziehungsbeihilfe	1 980	1 567	1 440	1 206	1 039
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	54 615	47 423	39 981	29 696	24 686
Erholungshilfe	31 663	28 701	25 996	24 118	21 097
Wohnungshilfe	651	757	733	1 006	1 140
Hilfen in besonderen Lebenslagen	60 849	58 187	63 316	56 452	59 392
Leistungen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes	17 743	16 482	12 307	12 622	10 415
Zusammen	744 199	533 587	539 488	503 274	512 964
davon					
Beihilfen	739 751	531 353	537 641	501 805	511 752
Darlehen	4 448	2 234	1 847	1 469	1 212
Ausgaben je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ (DM)	41	30	30	28	28
Einnahmen					
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsansprüche, Auslagererstattung u. Ä.	225 559	268 272	246 038	228 459	220 211
Tilgung und Zinsen von Darlehen	4 708	3 728	3 528	3 007	2 274
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	–	–	–	–	–
Zusammen	230 267	272 000	249 566	231 466	222 485
reine Ausgaben					
Insgesamt	513 932	261 587	289 922	271 808	290 479

*) Leistungen für Berechtigte im Inland und Leistungen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes einschl. der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, Häftlingshilfegesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz sowie 6 332 434 DM für 217 Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen und 82 Fälle einmaliger Leistungen und 660 401 DM an Einnahmen und Erstattungen von Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten – 1) Bevölkerungsstand am Jahresende – 2) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

Noch: **1. Gesamtübersicht 1996 – 2000**
b) Empfängerinnen und Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen
der Kriegsopferfürsorge*)

Leistungsart ²⁾	Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres					Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Rechnungsjahres				
	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation darunter	227	145	135	131	128	48	40	47	49	43
Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	103	36	36	x	x	35	8	10	x	x
Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	17	18	15	x	x	13	32	37	x	x
Krankenhilfe	x	x	x	x	x	826	730	628	494	479
Hilfe zur Pflege	15 988	12 419	12 646	12 463	11 872	214	227	261	269	323
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	605	564	488	487	507	37	42	38	34	45
Altenhilfe	4 324	3 991	3 726	3 477	3 358	3 117	3 214	3 281	3 078	3 089
Erziehungsbeihilfe	246	165	148	119	89	78	54	45	32	36
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt an Beschädigte	6 973	6 382	5 596	4 965	4 679	18 128	16 812	10 654	9 246	7 883
Hinterbliebene	1 119	961	864	745	757	.	.	.	.	.
	5 854	5 421	4 732	4 220	3 922	.	.	.	.	.
Erholungshilfe an Beschädigte	x	x	x	x	x	27 321	24 014	21 384	19 206	15 451
Hinterbliebene	x	x	x	x	x	12 126	10 958	9 681	8 788	7 198
	x	x	x	x	x	15 195	13 056	11 703	10 418	8 253
Wohnungshilfe	x	x	x	x	x	62	104	59	117	132
Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 474	8 097	7 789	7 487	6 970	1 420	1 180	916	1 033	943
Insgesamt	36 837	31 763	30 528	29 129	27 603	51 251	46 417	37 313	33 558	28 424

Anmerkungen S. 6

2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)							
		Hilfen zur beruflichen Rehabili- tation	Kranken- hilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	Altenhilfe	Er- ziehungs- beihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Er- holungs- hilfe
	Kreisfreie Städte								
1	Düsseldorf	x	3 068	248 707	–	135 761	–	833 916	41 524
2	Duisburg	x	16 271	180 022	3 904	141 592	20 874	1 161 162	76 358
3	Essen	x	–	947 233	6 559	14 089	–	1 199 615	86 461
4	Krefeld	x	23 088	155 504	46 907	34 959	–	295 802	13 228
5	Mönchengladbach	x	4 184	82 141	20 689	23 295	–	395 522	26 403
6	Mülheim an der Ruhr	x	9 145	123 762	–	216	–	61 325	24 292
7	Oberhausen	x	16 245	3 550	–	99 822	–	265 474	29 868
8	Remscheid	x	7 025	228 237	93 970	151 922	–	134 148	23 479
9	Solingen	x	397	276 508	–	–	–	190 790	8 956
10	Wuppertal	x	1 926	147 585	–	26 426	–	611 259	14 083
	Kreise								
11	Kleve	x	1 400	28 972	–	165	–	465 195	25 642
12	Mettmann	x	–	199 887	–	79 364	–	479 119	29 175
	darunter								
13	Ratingen, Stadt	x	–	70 231	–	6 819	–	46 572	10 271
14	Velbert, Stadt	x	–	14 705	–	–	–	52 717	4 832
15	Neuss	x	1 239	60 259	–	278 142	577	473 417	9 077
	darunter								
16	Grevenbroich, Stadt	x	1 239	13 616	–	42 133	577	127 326	–
17	Neuss, Stadt	x	–	31 660	–	188 835	–	243 856	5 261
18	Viersen	x	2 141	76 233	11 509	15 136	–	297 433	15 633
	darunter								
19	Viersen, Stadt	x	–	53 627	–	7 977	–	124 116	10 495
20	Wesel	x	4 354	112 430	34 861	147 248	7 176	850 777	38 135
	darunter								
21	Dinslaken, Stadt	x	1 906	19 334	–	51 974	7 176	162 656	8 686
22	Moers, Stadt	x	2 057	21 942	30 077	39 910	–	222 331	10 713
23	Wesel, Stadt	x	391	6 222	–	23 174	–	169 643	3 150
24	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	90 483	2 871 030	218 399	1 148 137	28 627	7 714 954	462 314
	Kreisfreie Städte								
25	Aachen	x	7 406	73 745	13 175	116 499	–	213 149	23 606
26	Bonn	x	11 765	135 650	–	–	–	289 678	3 837
27	Köln	x	2 910	416 819	7 008	–	29 062	1 196 054	31 806
28	Leverkusen	x	263	259 213	12 792	155 978	–	387 409	14 656
	Kreise								
29	Aachen	x	5 667	126 135	22 234	271 262	1 997	367 289	26 334
30	Düren	x	149	38 704	–	79 329	1 331	320 607	24 257
	darunter								
31	Düren, Stadt	x	–	30 050	–	50 376	–	76 332	10 796
32	Erftkreis	x	383	58 657	–	63 603	–	335 448	10 648
	darunter								
33	Bergheim, Stadt	x	–	6 535	–	3 395	–	35 258	1 936
34	Kerpen, Stadt	x	–	–	–	6 239	–	125 337	–
35	Euskirchen	x	800	3 034	–	16 330	–	165 330	8 592
36	Heinsberg	x	2 451	33 458	15 457	–	2 084	151 773	9 941
37	Oberbergischer Kreis	x	–	86 380	–	45 075	–	336 110	29 420
38	Rhein.-Berg. Kreis	x	5 691	269 231	21 568	40 581	–	622 019	16 397
	darunter								
39	Bergisch Gladbach, Stadt	x	252	160 815	–	40 101	–	344 381	10 764
40	Rhein-Sieg-Kreis	x	1 005	129 050	14 542	7 855	23 947	607 272	22 504
	darunter								
41	Troisdorf	x	–	2 802	–	–	–	105 954	2 783
42	Reg.-Bez. Köln	x	38 490	1 630 076	106 776	796 512	58 421	4 992 138	221 998
43	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	128 973	4 501 106	325 175	1 944 649	87 048	12 707 092	684 312

1) Bundesversorgungsgesetz einschl. der Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, Häftlingshilf an Einnahmen und Erstattungen von Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten – 2) Soldatenversorgungsgesetz Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	72 349	1 335 325	1 331 128	4 197	2,35	x	171 978	161 110	1
–	143 623	1 743 806	1 743 806	–	3,39	x	328 475	317 070	2
–	491 150	2 745 107	2 745 107	–	4,61	x	218 440	201 625	3
–	80 041	649 529	649 529	–	2,71	x	42 111	34 011	4
–	105 046	657 280	657 280	–	2,50	x	56 836	42 986	5
–	51 341	270 081	270 081	–	1,56	x	33 670	23 470	6
–	79 076	494 035	494 035	–	2,22	x	30 630	28 030	7
–	91 216	729 997	729 997	–	6,12	x	8 904	–	8
–	22 614	499 265	499 265	–	3,03	x	59 984	52 705	9
–	75 143	876 422	876 422	–	2,39	x	257 943	255 843	10
–	153 557	674 931	664 691	10 240	2,25	x	119 974	101 584	11
–	151 323	938 868	931 998	6 870	1,85	x	119 019	95 719	12
–	24 435	158 328	158 328	–	1,73	x	20 606	16 126	13
–	68 216	140 470	140 470	–	1,56	x	15 010	1 890	14
15 955	72 582	911 248	911 248	–	2,05	x	117 275	114 395	15
12 992	12 606	210 489	210 489	–	3,25	x	41 440	41 440	16
–	24 828	494 440	494 440	–	3,30	x	46 901	46 901	17
–	75 449	493 534	493 534	–	1,64	x	115 287	109 527	18
–	20 271	216 486	216 486	–	2,81	x	53 697	53 697	19
912	145 625	1 341 518	1 340 474	1 044	2,83	x	317 774	299 030	20
–	21 768	273 500	273 500	–	3,87	x	55 685	53 841	21
–	32 552	359 582	359 582	–	3,36	x	89 714	89 714	22
–	17 721	220 301	219 257	1 044	3,55	x	82 797	82 197	23
16 867	1 810 135	14 360 946	14 338 595	22 351	2,73	x	1 998 300	1 837 105	24
22 935	73 499	544 014	535 411	8 603	2,23	x	63 151	63 151	25
–	62 860	503 790	502 050	1 740	1,67	x	5 840	–	26
62 707	190 081	1 936 447	1 929 112	7 335	2,01	x	300 369	291 409	27
14 460	103 758	948 529	947 485	1 044	5,89	x	97 716	97 716	28
95 576	127 763	1 044 257	1 027 673	16 584	3,41	x	125 330	104 930	29
42 960	125 209	632 546	627 238	5 308	2,36	x	142 499	116 547	30
–	37 249	204 803	202 153	2 650	2,23	x	22 360	16 644	31
38 203	95 097	602 039	602 039	–	1,32	x	146 642	133 490	32
–	13 311	60 435	60 435	–	0,95	x	98	98	33
–	4 873	136 449	136 449	–	2,16	x	123 509	123 509	34
–	89 266	283 352	283 352	–	1,50	x	70 303	49 308	35
1 884	158 199	375 247	372 192	3 055	1,50	x	21 283	15 123	36
–	63 682	560 667	560 667	–	1,95	x	160 957	118 257	37
–	103 314	1 078 801	1 078 801	–	3,92	x	229 406	222 221	38
–	43 299	599 612	599 612	–	5,67	x	136 768	129 583	39
25 207	155 284	986 666	967 855	18 811	1,71	x	164 445	78 762	40
–	49 328	160 867	160 867	–	2,21	x	10 275	2 336	41
303 932	1 348 012	9 496 355	9 433 875	62 480	2,22	x	1 527 941	1 290 914	42
320 799	3 158 147	23 857 301	23 772 470	84 831	2,50	x	3 526 241	3 128 019	43

fegesetz sowie 6 332 434 DM für 217 Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen und 82 Fälle einmaliger Leistungen sowie 660 401 DM
setz einschl. Leistungen nach dem Zivildienstgesetz – 3) Bevölkerungsstand am 31. 12. 2000 – 4) einschl. Leistungen an Berechtigte außerhalb des

Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge 2000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)							
		Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungsbeihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe
	Kreisfreie Städte								
44	Bottrop	x	–	31 944	–	189 309	–	194 200	32 954
45	Gelsenkirchen	x	23 059	157 726	–	206 941	26 436	354 964	55 558
46	Münster	x	5 929	256 925	28 979	165 994	–	429 553	53 673
	Kreise								
47	Borken	x	–	180 492	–	392 871	3 211	208 973	48 120
	darunter								
48	Bocholt, Stadt	x	–	57 648	–	58 946		96 613	16 834
49	Coesfeld	x	–	94 419	72 942	42 288	–	114 413	19 573
50	Recklinghausen	x	8 653	531 459	326 739	953 615	–	973 670	121 091
	darunter								
51	Castrop-Rauxel, Stadt	x	1 498	648	378	81 439	–	55 496	24 182
52	Dorsten, Stadt	x	714	24 460	–	52 068	–	32 096	5 047
53	Gladbeck, Stadt	x	1 321	36 524	–	172 982	–	112 135	17 099
54	Herten, Stadt	x	1 115	177 295	967	191 492	–	186 647	6 936
55	Marl, Stadt	x	1 071	34 263	–	193 018	–	256 637	19 855
56	Recklinghausen, Stadt	x	–	202 973	325 394	16 190	–	194 172	23 482
57	Steinfurt	x	11 833	151 669	4 732	457 009	–	279 668	146 599
	darunter								
58	Rheine, Stadt	x	–	12 480	–	36 998	–	57 471	4 057
59	Warendorf	x	–	77 915	61 602	57 695	–	345 736	21 079
60	Reg.-Bez. Münster	x	49 474	1 482 549	494 994	2 465 722	29 647	2 901 177	498 647
	Kreisfreie Stadt								
61	Bielefeld	x	3 139	523 492	–	267 915	–	694 866	43 727
	Kreise								
62	Gütersloh	x	1 707	190 887	–	140 026	–	246 619	26 454
	darunter								
63	Gütersloh, Stadt	x	1 707	92 887	–	28 970	–	156 332	15 283
64	Herford	x	461	611 263	–	575 796	–	396 160	28 151
	darunter								
65	Herford, Stadt	x	138	421 424	–	362 773	–	267 770	16 933
66	Höxter	x	615	17 579	–	31 862	–	107 876	6 182
67	Lippe	x	5 521	170 463	480	252 743	7 361	354 074	22 792
	darunter								
68	Detmold, Stadt	x	2 881	88 260	–	197 530	–	220 973	4 002
69	Minden-Lübbecke	x	1 018	163 433	4 056	115 211	9 395	191 109	31 861
	darunter								
70	Minden, Stadt	x	401	20 591	4 056	28 647	–	36 634	11 492
71	Paderborn	x	3 159	205 337	–	252 037	9 036	349 342	20 689
	darunter								
72	Paderborn, Stadt	x	2 231	79 165	–	87 630	9 036	231 970	9 634
73	Reg.-Bez. Detmold	x	15 620	1 882 454	4 536	1 635 590	25 792	2 340 046	179 856

Anmerkungen S. 8

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	28 077	476 484	476 484	–	3,95	x	16 059	13 515	44
–	38 333	863 017	863 017	–	3,10	x	16 670	15 770	45
–	93 127	1 034 180	1 030 633	3 547	3,89	x	55 577	40 919	46
46 224	172 568	1 052 459	1 052 459	–	2,93	x	73 436	39 995	47
–	24 639	254 680	254 680	–	3,53	x	2 700	–	48
33 981	58 899	436 515	436 515	–	2,03	x	28 486	28 486	49
32 306	173 216	3 120 749	3 092 782	27 967	4,75	x	151 985	148 725	50
299	12 093	176 033	176 033	–	2,24	x	1 610	1 610	51
32 007	15 508	161 900	154 830	7 070	2,00	x	2 463	2 463	52
–	20 064	360 125	342 619	17 506	4,63	x	3 603	3 603	53
–	52 939	617 391	617 391	–	9,22	x	32 428	32 428	54
–	25 914	530 758	527 367	3 391	5,69	x	37 650	37 650	55
–	20 170	782 381	782 381	–	6,27	x	67 803	65 403	56
809	161 260	1 213 579	1 213 579	–	2,79	x	90 193	66 592	57
–	13 920	124 926	124 926	–	1,65	x	14 548	14 548	58
18 780	76 452	659 259	654 582	4 677	2,35	x	94 559	84 217	59
132 100	801 932	8 856 242	8 820 051	36 191	3,39	x	526 965	438 219	60
–	346 206	1 879 345	1 879 345	–	5,84	x	37 436	32 486	61
–	112 708	718 401	717 421	980	2,08	x	46 771	37 821	62
–	47 650	342 829	342 829	–	3,60	x	42 819	37 019	63
–	132 201	1 744 032	1 701 242	42 790	6,85	x	129 907	129 907	64
–	73 472	1 142 510	1 105 766	36 744	17,55	x	118 652	118 652	65
–	27 701	191 815	190 771	1 044	1,23	x	5 102	2 602	66
–	91 713	905 147	895 698	9 449	2,48	x	60 441	57 291	67
–	20 610	534 256	534 256	–	7,25	x	53 741	50 591	68
–	102 694	618 777	618 234	543	1,92	x	65 968	60 968	69
–	33 101	134 922	134 922	–	1,62	x	40 298	36 698	70
–	61 167	900 767	891 731	9 036	3,10	x	134 818	132 458	71
–	33 336	453 002	443 966	9 036	3,26	x	69 696	67 536	72
–	874 390	6 958 284	6 894 442	63 842	3,38	x	480 443	453 533	73

Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)							
		Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungsbeihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erhaltungshilfe
	Kreisfreie Städte								
74	Bochum	x	11 036	263 513	–	447 931	–	380 562	103 716
75	Dortmund	x	35 241	736 199	–	427 403	36 606	673 490	95 895
76	Hagen	x	4 256	110 658	105 076	14 276	909	338 589	48 038
77	Hamm	x	2 222	34 460	–	277 858	–	87 258	14 471
78	Herne	x	3 638	94 600	617	248 134	–	207 549	59 905
	Kreise								
79	Ennepe-Ruhr-Kreis darunter	x	–	167 598	35 547	313 948	–	634 571	45 797
80	Witten, Stadt	x	–	84 744	35 547	149 438	–	196 474	9 102
81	Hochsauerlandkreis darunter	x	7 641	97 422	–	83 377	–	350 378	23 829
82	Arnsberg, Stadt	x	238	22 766	–	23 537	–	111 066	8 910
83	Märkischer Kreis darunter	x	1 710	320 717	38 520	300 146	9 960	640 757	35 889
84	Iserlohn, Stadt	x	–	36 313	–	–	9 960	161 083	4 881
85	Lüdenscheid, Stadt	x	1 148	132 899	38 520	37 727	–	147 984	5 712
86	Olpe	x	–	–289	17 431	4 860	–	54 554	22 001
87	Siegen-Wittgenstein darunter	x	238	109 495	–	140 264	–	196 461	32 185
88	Siegen, Stadt	x	–	41 723	–	81 508	–	132 438	16 044
89	Soest darunter	x	1 094	241 279	–	85 761	–	106 953	36 742
90	Lippstadt, Stadt	x	–	14 996	–	76 028	–	54 133	9 017
91	Unna darunter	x	3 357	534 978	95 308	460 232	–	521 793	73 239
92	Lünen, Stadt	x	2 280	192 227	–	206 599	–	212 878	29 809
93	Unna, Stadt	x	–	60 692	–	103 256	–	70 196	17 480
94	Reg.-Bez. Arnsberg	x	70 433	2 710 630	292 499	2 804 190	47 475	4 192 915	591 707
95	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	135 527	6 075 633	792 029	6 905 502	102 914	9 434 138	1 270 210
96	Örtliche Träger zusammen	x	264 500	10 576 739	1 117 204	8 850 151	189 962	22 141 230	1 954 522
97	davon kreisfreie Städte	x	192 213	5 488 193	339 676	3 146 320	113 887	10 596 334	926 494
98	Kreise	x	72 287	5 088 546	777 528	5 703 831	76 075	11 544 896	1 028 028
99	Überörtliche Träger zusammen	2 472 740	180 328⁴⁾	368 384 132⁴⁾	1 105 466⁴⁾	2 333 645	848 774	3 932 258⁴⁾	28 066 050⁴⁾
	davon Landschaftsverband								
100	Rheinland	1 275 476	26 620	180 560 770 ⁴⁾	989 829 ⁴⁾	196 780	453 172	1 559 720 ⁴⁾	8 426 461 ⁴⁾
101	Westfalen-Lippe	1 197 264	153 708 ⁴⁾	187 823 362	115 637	2 136 865	395 602	2 372 538 ⁴⁾	19 639 589 ⁴⁾
102	Nordrhein-Westfalen	2 472 740	444 828⁴⁾	378 960 871⁴⁾	2 222 670⁴⁾	11 183 796	1 038 736	26 073 488⁴⁾	30 020 572⁴⁾

Anmerkungen S. 8

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	87 455	1 294 213	1 294 213	–	3,31	x	22 813	22 813	74
–	66 041	2 070 875	2 070 875	–	3,52	x	147 278	146 425	75
37 526	73 812	733 140	726 030	7 110	3,61	x	95 820	92 130	76
–	51 814	468 083	463 022	5 061	2,57	x	11 413	11 413	77
–	32 422	646 865	646 865	–	3,71	x	36 392	36 392	78
22 033	83 571	1 303 065	1 278 008	25 057	3,71	x	195 662	191 468	79
–	14 813	490 118	465 061	25 057	4,75	x	68 449	65 927	80
5 474	99 354	667 475	667 475	–	2,37	x	76 270	71 537	81
5 000	14 868	186 385	186 385	–	2,41	x	53 941	49 608	82
–	118 081	1 465 780	1 461 280	4 500	3,20	x	52 675	40 011	83
–	5 533	217 770	217 770	–	2,20	x	22 833	22 233	84
–	54 163	418 153	418 153	–	5,19	x	14 379	14 379	85
–	34 821	133 378	133 378	–	0,94	x	14 723	14 723	86
–	71 755	550 398	550 398	–	1,86	x	28 571	13 871	87
–	14 784	286 497	286 497	–	2,64	x	–12 676	–12 676	88
–	50 462	522 291	522 291	–	1,70	x	79 356	68 909	89
–	19 622	173 796	173 796	–	2,60	x	10 697	8 950	90
–	71 507	1 760 414	1 753 118	7 296	4,08	x	117 460	117 460	91
–	23 778	667 571	666 467	1 104	7,25	x	30 425	30 425	92
–	12 422	264 046	264 046	–	3,70	x	2 710	2 710	93
65 033	841 095	11 615 977	11 566 953	49 024	3,05	x	878 433	827 152	94
197 133	2 517 417	27 430 503	27 281 446	149 057	3,24	x	1 885 841	1 718 904	95
517 932	5 675 564	51 287 804	51 053 916	233 888	2,85	x	5 412 082	4 846 923	96
137 628	2 459 084	23 399 829	23 361 192	38 637	3,15	x	2 115 505	1 980 989	97
380 304	3 216 480	27 887 975	27 692 724	195 251	2,63	x	3 296 577	2 865 934	98
621 830	53 730 430⁴⁾	461 675 653⁴⁾	457 844 381⁴⁾	3 831 272	25,63	18 880 475	217 072 762	215 363 932	99
222 211	2 392 763 ⁴⁾	196 103 802 ⁴⁾	194 195 838 ⁴⁾	1 907 964	20,56	8 511 570	71 317 841	70 479 345	100
399 619	51 337 667 ⁴⁾	265 571 851 ⁴⁾	263 648 543 ⁴⁾	1 923 308	31,34	10 368 905	145 754 921	144 884 587	101
1 139 762	59 405 994⁴⁾	512 963 457⁴⁾	508 898 297⁴⁾	4 065 160	28,48	18 880 475	222 484 844	220 210 855	102

3. Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen*) der

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation		Hilfe zur Pflege			Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts
		insgesamt	darunter an Sonder- fürsorgebe- rechtigte	Beihilfen insgesamt	davon für		
					häusliche Pflege	sonstige Hilfe zur Pflege	
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	x	567	567	x	57
2	Reg.-Bez. Köln	x	x	231	231	x	30
3	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	x	798	798	x	87
4	Reg.-Bez. Münster	x	x	246	246	x	126
5	Reg.-Bez. Detmold	x	x	232	232	x	2
6	Reg.-Bez. Arnsberg	x	x	407	407	x	85
7	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	x	885	885	x	213
8	Örtliche Träger zusammen	x	x	1 683	1 683	x	300
9	davon kreisfreie Städte	x	x	799	799	x	88
10	Kreise	x	x	884	884	x	212
11	Überörtliche Träger zusammen ¹⁾	128	21	10 189	174	10 015	207
	davon Landschaftsverband Rheinland ¹⁾	63	5	5 932	91	5 841	195
13	Westfalen-Lippe ¹⁾	65	16	4 257	83	4 174	12
14	Nordrhein-Westfalen ¹⁾	128	21	11 872	1 857	10 015	507

*) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder Leistungsart gezählt. – 1) einschl. Empfängerinnen und Empfänger

4. Einmalige Leistungen*) der Kriegsoferfürsorge

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Zahl der				
		Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	78	96	–	1 917
2	Reg.-Bez. Köln	x	52	30	–	55
3	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	130	126	–	1 972
4	Reg.-Bez. Münster	x	48	82	12	242
5	Reg.-Bez. Detmold	x	45	23	–	197
6	Reg.-Bez. Arnsberg	x	67	58	10	653
7	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	160	163	22	1 092
8	Örtliche Träger zusammen	x	290	289	22	3 064
9	davon kreisfreie Städte	x	142	171	21	1 373
10	Kreise	x	148	118	1	1 691
11	Überörtliche Träger zusammen¹⁾	43	189	34	23	25
	davon Landschaftsverband Rheinland ¹⁾	40	23	33	11	25
13	Westfalen-Lippe ¹⁾	3	166	1	12	–
14	Nordrhein-Westfalen¹⁾	43	479	323	45	3 089

*) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener einmaliger Leistungen sind bei jeder Leistungsart gezählt. – 1) einschl. Fällen von Leistungen

Kriegsopferfürsorge am 31.12. 2000 nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Altenhilfe	Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfen in besonderen Lebenslagen			Lfd. Nr.
		Beihilfen insgesamt	Beschädigte		Hinter- bliebene	insgesamt	davon		
			zusammen	darunter an Sonder- fürsorge- berechtigte			Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	
465	5	1 485	329	x	1 156	949	942	7	1
229	8	746	53	x	693	1 135	1 034	101	2
694	13	2 231	382	x	1 849	2 084	1 976	108	3
824	2	637	53	x	584	504	489	15	4
433	5	447	32	x	415	489	444	45	5
918	5	756	84	x	672	563	536	27	6
2 175	12	1 840	169	x	1 671	1 556	1 469	87	7
2 869	25	4 071	551	x	3 520	3 640	3 445	195	8
1 195	11	2 129	383	x	1 746	1 210	1 165	45	9
1 674	14	1 942	168	x	1 774	2 430	2 280	150	10
489	64	608	206	202	402	3 330	1 972	1 358	11
79	32	246	79	75	167	1 645	1 368	277	12
410	32	362	127	127	235	1 685	604	1 081	13
3 358	89	4 679	757	202	3 922	6 970	5 417	1 553	14

fänger von Leistungen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes

2000 nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Leistungen (Fälle) während des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
Erziehungs- beihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe			Wohnungshilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	
		insgesamt	davon an				
			Beschädigte	Hinter- bliebene			
–	1 633	455	242	213	3	383	1
3	726	283	177	106	41	57	2
3	2 359	738	419	319	44	440	3
2	840	308	181	127	11	28	4
–	452	128	62	66	–	10	5
–	659	411	209	202	4	22	6
2	1 951	847	452	395	15	60	7
5	4 310	1 585	871	714	59	500	8
–	2 370	783	417	366	6	378	9
5	1 940	802	454	348	53	122	10
31	3 573	13 866	6 327	7 539	73	443	11
31	252	4 502	2 320	2 182	30	279	12
–	3 321	9 364	4 007	5 357	43	164	13
36	7 883	15 451	7 198	8 253	132	943	14

außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes